

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 133 (2007)
Heft: 42-43: Energie-Zukunft

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 21.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DAS BAUGESPANN – IHRE VISITENKARTE

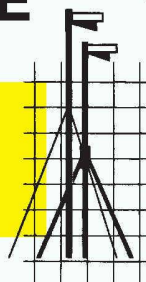
Montage

Demontage

Vermietung

Vermessung

www.keller-steiner.ch



**KELLER
+STEINER AG
BAUPROFILE**

Industrie Breite 5615 Fahrwangen

Tel. 056 667 36 27 Fax 056 667 35 27

Preisgünstig – Ausführungen ganze Schweiz



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Kultur BAK

EIDGENÖSSISCHER WETTBEWERB FÜR KUNST 2008 – ARCHITEKTUR

Am Eidgenössischen Wettbewerb für Kunst können sich Schweizer KünstlerInnen und ArchitektInnen sowie Kunst- und ArchitekturvermittlerInnen bis zum vierzigsten Altersjahr beteiligen. Die Eidgenössische Kunstkommission bildet die Jury. Sie wird im Bereich Architektur von anerkannten ExpertInnen beraten.

Der Wettbewerb wird in zwei Runden durchgeführt. In einer ersten Runde legen die TeilnehmerInnen der Jury ein Dossier vor. Die für die zweite Runde ausgewählten BewerberInnen werden eingeladen, im Rahmen der Ausstellung «Swiss Art Awards 2008» gleichzeitig zur ART in Basel ihre Arbeit vorzustellen. Im Bereich Architektur legt die Jury besonders Wert darauf, dass theoretische, experimentelle, realisierte oder nicht realisierte Projekte im Rahmen einer Installation vermittelt werden. Anlässlich der Ausstellung bestimmt die Jury die PreisträgerInnen. Die Preissumme beträgt zwischen 18'000 und 25'000 Franken.

Das Anmeldeformular inkl. Reglement für die Teilnahme am Wettbewerb kann jeweils ab Oktober schriftlich oder via E-Mail (swissart@bak.admin.ch) beim Bundesamt für Kultur, Dienst Kunst, Hallwylstrasse 15, 3003 Bern, angefordert oder direkt vom Internet heruntergeladen werden (www.bak.admin.ch).

Einsendeschluss: 31. Januar 2008

ANSON liefert die modernsten Lüftungsgeräte für Ein- und Mehrfamilienhäuser:



ANSOMATIC
Bad-/WC-Venti
mit Zeitautomatik

die besten, die es gibt!
230 V 100 m³/h
50 Pa. Leise. Putzbündig.
Von:

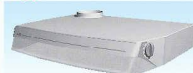


Superleise 1-Rohr-
Ventilatoren
UP + AP

Mit Zeitautomatik.
Formschön. 230 V
80 m³/h. Druckstark
300 Pa. Anrufen:



Ventilatoren mit Wärme-
rückgewinnung
für Bad/WC, Küche,
Wohnraum. Auto-
matische Sommer/
Winter-Umstellung.
Mit 24 V DC-Motoren.
400 m³/h.



ANSOLUX
Einbau-Hauben
Abzugshauben

1- und 2-motorig,
formschön. Fest oder
mit Schwadenschirm
oder ausziehbar. Fett-
filterabwaschmaschi-
nenfest. 230 V 500
m³/h. Grosse Auswahl.



ANSON
Top-Qualität
Abzugshauben

für designbetonte
Küchen und Koch-
inseln. 400–1500
m³/h. Auch inox +
farbig. Grosse Aus-
wahl. Fragen Sie an:

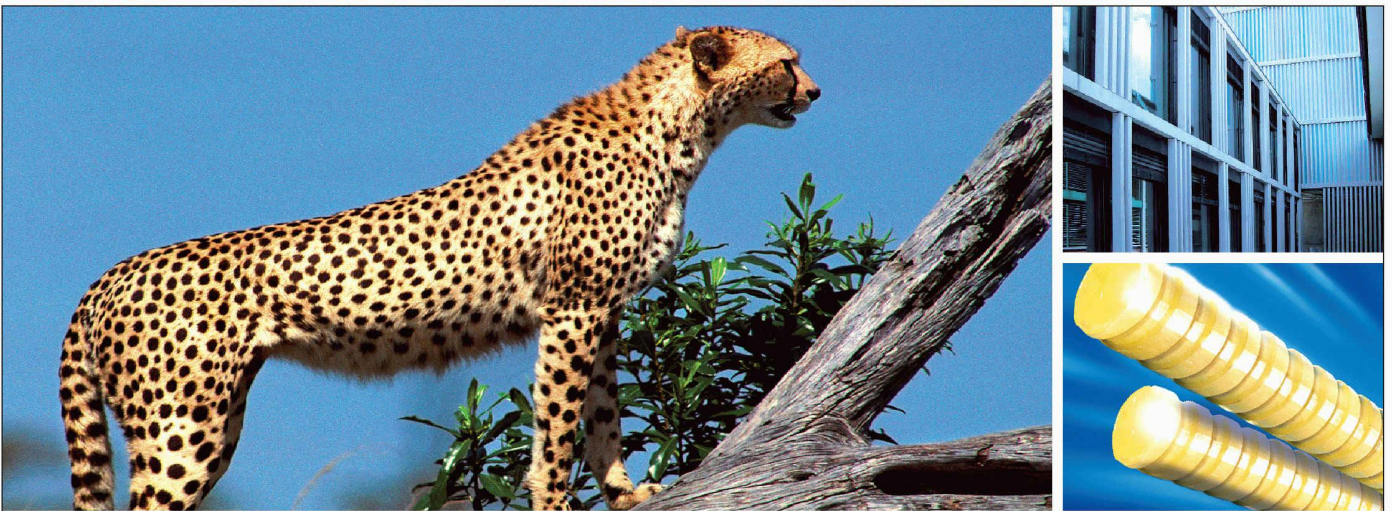


Luft-Entfeuch-
ter für Wäsche-
Trockenräume
in EFH und MFH.
Geringer Energie-
bedarf. 4 Modelle
230 V 400–800 W.
Wartungsfrei. Von:

ANSON 044/461 11 11

für Beratung, Offerte und preisgünstige Lieferung
Friesenbergstrasse 108 8055 Zürich Fax 044/461 31 11





GANZ BESONDERS SCHLANK GEBAUT

SICHTBAR FILIGRANER BAUEN MIT SCHÖCK COMBAR®

- Bewehrung aus Glasfaserkunststoff • Schlanke, attraktive Architektur
- Bauen mit minimaler Betondeckung • Keine Korrosion

Schöck-ebeta Bauteile AG • Neumattstr. 30 • 5001 Aarau • Tel. 062 83400-10 • www.schoeck-ebeta.ch



holzhausbau

Zimmererei

Trennwände Schreinererei

SIGRIST RAFZ
Telefon 044 879 10 79 Fax 044 879 10 89
info@sigrist-rafz.ch www.sigrist-rafz.ch

Neue Dimensionen im Rückbau



Der geplante, geordnete Rückbau ist bei Aregger schon längst Realität. Mit wenig Staub, Lärm und Erschütterungen, aber höchsten Sicherheitsstandards und einem einzigartigen Know-how auf der Höhe der Zeit.

Betonabbruch bis 2,3 Meter Stärke ohne grosse Emissionen

AREGGER Rückbau
Im Rückbau der Zeit voraus.

Aregger AG | Spezialist für Rückbau und Altlastensanierung
6018 Buttisholz | Telefon 041 929 50 50 | www.aregger-ag.ch

Verborgene Werte prägen die Oberfläche

Man sieht ihn nicht. Trotzdem sollten Sie aus gutem Grund ein spezielles Augenmerk auf den Unterlagsboden richten. Seine Qualität bestimmt die Wertbeständigkeit des darauf liegenden Bodenbelags.

Weil an der Oberfläche ausgetragen wird, was im verborgenen liegt, wenden Sie sich besser an den Spezialisten des Verbands Schweizer Industrie- und Unterlagsboden-Unternehmer VSIU-ASESI.

Wir machen darunter und darüber Boden gut.

VSIU ASESI
Verband Schweizer Industrie- und Unterlagsboden-Unternehmer
Association Suisse des Entreprises de Solis Industriels et de Chôpés

Weitere Informationen unter:
www.vsiu-asesi.ch Tel. 031 970 08 81

Einleuchtend: Strom à discrétion!

Dezentrale Stromproduktion – Erdgas macht's vor.



Effiziente und klimafreundliche Stromversorgung dank Erdgas

Die knapper werdenden Strom-Ressourcen machen das Streben nach Energieeffizienz schon heute zum Muss. Das verpflichtet zum Energiesparen und zu ökologisch verantwortlichem Handeln. Dies gilt für Stromerzeuger wie auch für Stromverbraucher. Eine zentrale Rolle dabei spielt auch die Versorgungssicherheit, und diese wiederum spricht für dezentrale Stromversorgung.

Die dezentrale Stromerzeugung ist im doppelten Sinn vorteilhaft. Der Transport von Wärme über grosse Entfernungen ist physikalisch ungünstig und damit teuer. Schon heute verfügen viele Häuser und Siedlungen über einen Anschluss ans Gasnetz. Statt Strom in einem Grosskraftwerk zu erzeugen und die Wärme im Kühlturm zu vernichten, kann es wirtschaftlich günstiger sein, ihn mittels Wärmekraft-Kopplung (WKK) dezentral zu erzeugen und zusätzlich die verbrauchsnahe anfallende Wärme zu nutzen.

Was ist Wärmekraftkopplung? Im Prinzip eine Heizung, die gleichzeitig Strom produziert. Oder ein Kraftwerk, das auch Wärme liefert – zum Heizen, für Warmwasser, für Prozesse oder zum Kühlen.

Statt Bezug von Strom aus dem Netz und Wärme vom Heizkessel produziert WKK beide Energieformen dort, wo man sie

braucht. Weil im Winter mehr Wärme gebraucht wird, steigt auch die Stromproduktion – dies entspricht dem Bedarf. Aus thermodynamischer Sicht geht bei der Erzeugung von Wärme im Heizkessel die Arbeitsfähigkeit (Exergie) des Brennstoffs verloren. Wärme ist Energie, sie lässt sich nicht mehr in andere Energieformen umwandeln – im Gegensatz zur Exergie: Aus Strom wird z.B. Licht, Bewegung, Wärme.

Wärmeerzeugung mit und ohne WKK: Nutzungsgrad

	Elektrischer Nutzungsgrad	Thermischer Nutzungsgrad	Gesamt-nutzungsgrad	Gewichteter Nutzungsgrad
Modulierender Gaskessel mit Abgaskondensation	–	0,92 – 1,08	0,92 – 1,08	1,0
Gasmotor-BHKW	0,30 – 0,38	0,55 – 0,58	0,85 – 0,96	1,6
Gasturbinen-BHKW	0,25 – 0,30	0,50 – 0,60	0,75 – 0,90	1,4
Gasmotor-BHKW mit Rückgewinnung der Strahlungsverluste sowie Abgaskondensation	0,30 – 0,38	0,68 – 0,73	0,98 – 1,11	1,7

Anmerkungen

- Da der Nutzungsgrad in der Schweiz üblicherweise auf den unteren Heizwert bezogen wird, sind Werte über 1 möglich (theoretischer Maximalwert für Erdgas: 1,11).
- Die Summe von elektrischem und thermischem Nutzungsgrad ergibt den Gesamtnutzungsgrad.
- Der gewichtete Nutzungsgrad spiegelt das thermodynamische Potential der Energieumwandlungskette wider: Aus dem erzeugten Strom kann über eine Wärmepumpe ein zusätzlicher Anteil von Nutzwärme erzeugt werden. Berechnungsweise: Der gewichtete Nutzungsgrad entspricht der Summe aus dem thermischen und dem Dreifachen des elektrischen Nutzungsgrades.

Quelle: www.waermekraftkopplung.ch, ergänzt durch VSG

Wärmekraftkopplung nutzt durch Erzeugung elektrischen Stroms die Exergie des Brennstoffs. Der Wert einer Energieform hängt von ihrem Exergiegehalt ab. Deshalb ist Strom in der Regel teurer als Wärme – und dies macht WKK wirtschaftlich.

Elektrischer Strom lässt sich mit Erdgas entweder zentral mit thermischen Kraftwerken oder mit Wärmekraftkopplung erzeugen. Während dezentrale Wärmekraftkopplungsanlagen in der Schweiz in grosser Anzahl seit langem funktionieren, gibt es für zentrale thermische Kraftwerke zurzeit nur Projekte.



Gasmotor-Blockheizkraftwerk (BHKW)

Fazit: Neben der Forcierung der dezentralen Energieversorgung soll auch der Anteil regenerativer Energiequellen erhöht werden.